

# Leben in Gottes Nähe und Liebe

Predigt über **Johannes 14,15-27**<sup>1</sup>

---

Es gibt Dinge, die gehören wie in einer Kette zusammen, z.B.:

**Tag, Sonne, Licht, Wärme, sehen.**

oder:

**Nacht, Sterne, Dunkel, Kälte, nicht sehen.**

Hier in Johannes 14 haben wir ebenfalls solche Zusammenhänge:

***Gott lieben, Gottes Wort und Gebote halten, von Gott geliebt werden,  
Gottes Geist haben, den Beistand, den Geist der Wahrheit,  
und diesen Geist kennen, von Ihm bewohnt sein.***

Oder:

**Welt, Gott nicht lieben, Sein Wort nicht halten, Gottes Liebe nicht kennen,  
den Geist der Wahrheit nicht empfangen können und Ihn nicht kennen.**

Es geht um das **Leben in der Nähe und Liebe Gottes**.

Dazu hat Gott uns geschaffen! Um uns lieben zu können und uns nahe sein zu können.

ER hätte mit den Engeln vorlieb nehmen können! Aber das war IHM zu wenig.

So schuf ER uns Menschen.

Und vertraute uns eine wunderschöne Schöpfung an:

Weil ER uns lieb hat und will, dass wir es gut haben und uns freuen!

Dabei sollte es uns nicht nur mit der Schöpfung gut gehen,  
sondern die Liebe und Güte des Schöpfers sollte uns erfüllen!

Wir wissen, dass diese Gemeinschaft mit Gott zerbrochen ist.

Wir sprechen vom Sünden-Fall.

Trotzdem: Gott ist Liebe – und deshalb möchte ER uns in Seiner Nähe haben!

ER möchte, dass wir in Seiner Nähe leben.

Liebe und nahe sein wollen gehört zusammen.

Es sind doch zwei verschiedene Dinge:

Von Gottes Existenz zu wissen, vielleicht sogar viel von IHM wissen  
und gelegentlich Seine Hilfe erbitten und erfahren.

Oder in Gottes Nähe und Liebe leben und aufs engste mit IHM verbunden sein!

Weil Gott uns liebt und uns nahe sein will,

deshalb wurde „Weihnachten“, deshalb kam Jesus auf die Welt als Mensch.

Und deshalb zeigte Jesus in ganz einzigartiger Weise in Wort und Tat,  
wer Gott ist und wie Gott ist.

Und deshalb kam „Karfreitag“: Jesus starb am Kreuz,  
um alles Trennende zwischen uns und Gott wegzunehmen.

Jesus starb an unserer Schuld. So groß ist Gottes Liebe!

Und Gott hat unsere Schuld nicht nur sozusagen begraben,  
sondern ER wollte, dass neues Leben hervorkommt.

Und so wurde „Ostern“: ER hat Jesus von den Toten auferweckt.

So stark ist Gottes Liebe:

Stärker als der Tod und als alle Ungerechtigkeit und alle Lügen und alles Böse!

Und nun?

---

<sup>1</sup> Predigt für den Pfingstsonntag, Reihe I. Mit Vers 27 beginnt in den meisten Bibeln ein neuer Abschnitt. Ich bespreche ihn nicht mit und lasse ihn auch beim Lesen weg.

Jesus ist zu Gott, dem Vater, zurückgekehrt.  
Wie sollen oder können wir da heute Gottes Liebe erleben?  
Liebe hat doch mit Nähe zu tun!  
Der, der liebt, will bei dem oder der Geliebten sein, oder?  
Wie soll das da mit Gottes Liebe gehen, wenn ER und Jesus im Himmel sind  
und wir auf der Erde?

Wie soll das mit der Liebe gehen,  
wenn der Mann in Amerika ist und die Frau in Deutschland?  
Natürlich können sie sich schreiben und telefonieren.  
Dank Internet können sie sich sogar sehen.  
Aber können sie so voll ihre Liebe ausleben? Doch wohl kaum!  
Natürlich werden sie die Briefe, die Worte, die sie voneinander haben, schätzen und lesen  
und sich danach richten.  
Aber das ist doch noch nicht die Erfüllung der Liebe und alles, was Liebe bedeutet – oder?

Klar ist, wer Gott liebt, der wird Gottes Wort und Seine Anweisungen lesen und kennen  
und schätzen und praktizieren! Das gehört dazu und ist Voraussetzung für alles andere.  
Das sagt Jesus ganz klar! Aber das ist noch nicht alles, kann noch nicht alles sein!  
Jesus lieben und Seine Gebote, Sein Wort, haben und halten, damit beginnt es.  
Aber damit endet es nicht.

Sondern: Gott und Jesus werden diesen Menschen *lieben*,  
und sie werden *kommen* – persönlich – und *Wohnung bei ihm nehmen*.

Und Jesus sagt:

*Ich werde mich ihm offenbaren,  
in ihm aufleuchten, dass er Gottes Dinge sehen kann.  
Ich werde dafür sorgen, dass er Mich klar sehen kann,  
Ich werde Mich ihm real machen!*

In der Liebe und Nähe Gottes leben, so etwas geht nur ganz persönlich!

D.h. dazu ist unsere Person nötig und Gottes Person,  
und zwar nicht getrennt –

die eine auf der Erde und die andere im Himmel,  
sondern: entweder beide auf der Erde oder beide im Himmel!

Solange Jesus auf der Erde war, war Gottes Liebe und Nähe in Ihm handgreiflich da!

Und jetzt?

Jesus sagt: *Wir werden kommen*: Der Vater und Jesus, *und Wohnung bei ihm nehmen*,  
bei dem Menschen, der Mich liebt und Gottes Wort hält.

Und wie werden sie kommen?

Durch den *Tröster*, den *Beistand*, den *Heiligen Geist*, den *Geist der Wahrheit*,  
den der Vater im Namen von Jesus sendet!

Das ist eine Person – merken wir das?

Es geht nicht nur um irgendein Fluidum oder irgendeinen Einfluss!

Eine Geliebte kann zwar einem Geliebten  
vielleicht eine Parfümwolke im Brief mitschicken,  
aber auch das wird ihre Liebe noch nicht erfüllen!

Sondern sie müssen zusammen sein!

Gott und Mensch müssen zusammen sein,  
damit ein Mensch in der Liebe und Nähe Gottes leben kann!

Und das geschieht durch den Heiligen Geist, Gottes Beistand auf der Erde.

Und der ist eine Person, anders geht es nicht,

sonst kann Gottes Liebe nicht zum Ziel kommen und wir können sie nicht wirklich erleben!

Luther übersetzt „*Tröster*“.

Für manche ist der Tröster eine Flüssigkeit oder ein gewisser Stoff,  
aber genau die stillen ja die Sehnsucht nach Nähe und Liebe und Trost nicht,  
sondern führen nur zur Sucht und zur Zerstörung!

Ganz anders der Heilige Geist:

*Tröster* ist auch keine ganz glückliche Übersetzung,  
obwohl das in dem griechischen Wort PARAKLETOS sicher mitschwingt.

Ganz wörtlich ist es *der Herbeigerufene*,  
*der zur Hilfe Herbeigerufene*, *der Beistand*, *der Anwalt*,  
*der Helfer*, *der zur Seite steht und stärkt*.

Das ist Gottes Heiliger Geist!

Durch IHN ist Gott persönlich bei uns und sogar in uns!

So sagt es Jesus und so kommt Gottes Liebe bei uns zum Ziel.

So können wir tatsächlich in Gottes Gegenwart und Liebe leben.

Merken wir, dass ein Christentum ohne Pfingsten ein unerfülltes Christsein ist?

Da weiß ich, Gott liebt mich, ich habe Sein Wort, versuche, es zu leben –  
aber Gott bleibt irgendwo fern, theoretisch, ich kann Seine Liebe nicht erleben!  
Es fehlt Gottes persönliche Gegenwart hier, heute und jetzt.

Nein, die muss seit Pfingsten nicht mehr fehlen, in Gottes Geist ist sie da!

Und wer in den Pfingstsegen, die Pfingsterfahrung hineinkommt, der erlebt Gottes Liebe!

Seine Gottesbeziehung wird sehr praktisch und real!

***Gott lieben, Gottes Wort und Gebote halten, von Gott geliebt werden,  
Gottes Geist haben, den Beistand, den Geist der Wahrheit und diesen Geist kennen,  
von Ihm bewohnt sein und so Gott kennen und IHM nahe sein, Seine Liebe genießen,***  
das gehört aufs engste zusammen.

Jesus sagt:

*Der Tröster, Beistand, Helfer, der euch zur Seite steht und euch stärkt,  
der Heilige Geist, den der Vater senden wird in Meinem Namen, an Meiner Stelle,  
um Mich zu repräsentieren und gegenwärtig zu machen und an Meiner Stelle zu handeln,  
ER wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was Ich euch gesagt habe.*

Der Heilige Geist macht Jesus gegenwärtig und real und lässt Ihn uns verstehen.

ER ruft uns die entscheidenden Dinge im rechten Augenblick ins Gedächtnis.

Der Heilige Geist – ein Lehrer.

Man kann Dinge hören und lesen – aber davon hat man sie noch nicht verstanden.

Das ist auch bei der Bibel so.

Vielleicht hilft manchmal sogar eine Predigt, besser zu verstehen, was Jesus gesagt hat.

Aber eigentlich und in der Tiefe und wirklich innerlich verstehen wir die Dinge der Bibel  
nur durch den Heiligen Geist,

wenn ER beim Bibellesen oder im Gebet, in der Stillen Zeit oder wann ER will,  
auch in der Verkündigung, wirkt.

Aber auch wenn man etwas verstanden hat:

Manchmal ist das im entscheidenden Augenblick wie weggeblasen.

Man denkt mit keiner Silbe mehr dran.

Genau da brauchen wir Geistesgegenwart, die Gegenwart des Heiligen Geistes,  
damit wir zur rechten Zeit das Richtige denken und sagen und tun können,  
damit wir so reagieren, wie Jesus es meint und ehrt.

Dafür sorgt der Heilige Geist.

Ich freue mich, dass Pfingsten geworden ist!

Gottes Liebe kommt so zum Ziel und erreicht uns!

Seitdem ist ein Leben in Gottes Nähe und Liebe wirklich möglich!

Predigtlied: EG 165,8